



Pressemitteilung Berliner Wassertisch

www.berliner-wassertisch.net

Berlin, den 13. Feb. 2011

Wasser-Volksentscheid gewonnen Einen Schritt weiter auf dem Weg zu einer kostengünstigen, bürgerfreundlichen Rekommunalisierung

Das Unvorstellbare ist geschehen! Trotz einer gezielten Desinformations- und Verunsicherungskampagne des Senats, trotz des enormen hohen Quorums (25% der Wahlberechtigten) konnte der erste Volksentscheid in Berlin gewonnen werden und das, obwohl der Bürgerinitiative „Berliner Wassertisch“ lediglich ein überschaubarer Spendenetat von lediglich 12.000 Euro zur Verfügung stand. Gelingen konnte dieser Erfolg, weil viele Berlinerinnen und Berliner und viele größere wie kleinere zivilgesellschaftliche Organisationen ihre eigenen Netzwerke einbezogen haben, ihre Freunde, Verwandte, Nachbarn und Kollegen immer wieder informiert und auf die Notwendigkeit des Volksentscheids hingewiesen haben. Dafür danken wir allen sehr herzlich.

Mit dem gewonnenen Volksentscheid sind wir unserem Ziel der kostengünstigen, verbraucherfreundlichen Rekommunalisierung einen wichtigen Schritt näher gekommen. Denn Licht ins Dunkel rechtlich höchst fragwürdiger und umstrittener Privatisierungsgeschäfte zu bringen, ist eine wichtige Voraussetzung, damit sich Bürger und Verbraucher gegen den Ausverkauf der öffentlichen Daseinsvorsorge zur Wehr setzen können. Was vor uns geheim gehalten wird, dagegen können wir uns nicht zur Wehr setzen. Neben der kritischen Prüfung der bisher zugänglichen Dokumente setzen wir auch weiterhin mit aller Entschlossenheit unseren Kampf für eine kostengünstige Rekommunalisierung fort. Wenn uns immer mehr Bürger bei diesem Ziel unterstützen, dann werden wir auch diesen Kampf gewinnen.

Zusätzlich zu der Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger mit ihren persönlichen Netzwerken kann die direkte Demokratie mit dem sehr hohen Quorum nur gelingen, wenn die Medien über Volksentscheide intensiver berichten. Während auf den Wasser-Volksentscheid in zahlreichen Radiosendern hingewiesen worden ist und auch der Fernsehsender tv-berlin den Initiatoren die Möglichkeit einräumte, die Argumentation des Senats zu entkräften, so ist zu beklagen, dass die rbb-Programmplanung es nicht für notwendig erachtete, den Wasser-Volksentscheid zum Gegenstand einer 45-minütigen Klipp&Klar-Sendung mit seinen mehrfachen Wiederholungen zu unterschiedlichen Sendezeiten zu erheben. Den beiden anderen Volksentscheiden „Pro Reli“ und zum Erhalt des Flughafens Tempelhof wurde diese Möglichkeit gegeben. Wir sehen darin einen eklatanten Verstoß gegen die Pflicht des öffentlich-rechtlichen Senders, die Bürger zum wichtigen Thema Wasser umfassend zu informieren.

Die bald zu veröffentlichen Dokumente wie die bereits auf unseren Druck bekannt gewordenen Details ermuntern uns, den Kampf gegen die Teilprivatisierung auch weiterhin mit aller Entschlossenheit fortzusetzen. **Unser Ziel bleibt: Die kostengünstige, bürgernahe, verbraucherfreundliche Rekommunalisierung. Deshalb unterziehen wir alle Dokumente, die vom Senat veröffentlicht werden, einer umfassenden, unabhängigen Prüfung.**

Gewinne, weder private noch öffentliche, haben bei dem wichtigsten Lebensmittel UNSEREM WASSER nichts verloren! Dafür kämpfen wir! Wer uns dabei helfen will, ist herzlich willkommen.

Sprecher des Volksentscheids

Thomas Rudek
Tel.: 030 / 261 33 89
Büro: 030 / 44 33 91 44
Mobil: 0176 / 25 21 37 26
Mail: ThRudek@gmx.de

Michel Tschuschke
Tel.: 030 / 784 59 41
Mobil: 0163 / 664 87 39
Mail: mi.tsch@gmx.de

Ulrike von Wiesenau
Tel.: 030 / 781 46 04
Mail: ulrike.fink.von.wiesenau@gmx.de